

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 18. September 2000

Gründung eines volkswirtschaftlichen Forschungszentrums

Zum 1. Oktober 2000 gründet die Deutsche Bundesbank ein volkswirtschaftliches Forschungszentrum. Mit diesem Schritt geht sie ihren Weg zur Stärkung der wissenschaftlichen Arbeit in der Bundesbank weiter, der 1994 mit der Einrichtung einer volkswirtschaftlichen Forschungsgruppe begonnen wurde. Ähnliche Einrichtungen bestehen auch in vielen anderen Notenbanken.

Aufgabe des Zentrums wird es sein, die interne Forschung zu intensivieren und personell auf eine breitere Basis zu stellen. So wird die ökonometrische Abteilung künftig in das Zentrum integriert werden und der Mitarbeiterstab auf 20 Personen aufgestockt.

Der Kontakt zur praktischen Arbeit in der Bundesbank wird durch eine enge Verklammerung mit der Hauptabteilung Volkswirtschaft gesichert bleiben. Gleichzeitig soll der Austausch mit den Universitäten durch Konferenzen, Workshops und durch die Zusammenarbeit mit externen Forschern weiter gefördert werden.

Das Forschungszentrum wird seine Schwerpunkte auf monetäre Fragen legen. Dazu gehört insbesondere die wissenschaftliche Analyse von Finanzmärkten und Finanzinstitutionen sowie des geldpolitischen Transmissionsprozesses. Aber auch andere für eine Zentralbank relevante Fragen sollen untersucht werden.

Bei dieser Aufgabe wird das Zentrum durch einen Forschungsbeirat unterstützt werden. Die Bundesbank konnte für dieses Gremium die folgenden Wissenschaftler gewinnen:

- Prof. Dr. Martin Hellwig, Universität Mannheim und Vorsitzender der Monopolkommission.
- Prof. Dr. Peter Kugler, Universität Basel und Leiter der Abteilung Monetäre Makroökonomik am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum in Basel.
- Prof. Dr. Manfred Neumann, Universität Bonn und früherer Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats beim Bundeswirtschaftsministerium.
- Prof. Dr. Jürgen von Hagen, Universität Bonn und Direktor im Zentrum für Europäische Integrationsforschung in Bonn.

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

- Prof. Dr. Axel Weber, Universität Frankfurt und Direktor am Center for Financial Studies in Frankfurt.

Die Entwicklung des volkswirtschaftlichen Forschungszentrums ist ein Beispiel dafür, wie sich die Bundesbank, unter den neuen Rahmenbedingungen der Europäischen Währungsunion, für die Zukunft rüstet.